

RITTER AUS LEIDENSCHAFT

34 Ritter und Burgfräuleins in der Stadtkirche Glarus

Von Hans Speck

Im mystisch sakralen Raum der reformierten Stadtkirche in Glarus trafen sich kürzlich 34 Kinder, um gemeinsam eine richtig spannende Ritternacht zu erleben. Nach der fesselnden Erzählung vom mutigen Ritter aus dem Schwändital durch Pfarrerin Doll versammelten sich die kleinen Ritter und Burgfräuleins rund um den blaugeschmückten Tisch für ein feierliches Rittermahl mit allem Drum und Dran.

Ritterköchin Anita Ochsner schwang gekonnt ihre Kochlöffel in einer Pfanne auf einem Feuer vor der Kirche und bereitete den hungernden Mäulern eine wohlschmeckende Rittersmahlzeit zu, während zahlreiche kleine Lichter eine mystische Stimmung in den geschmückten Rittersaal zauberten. Nach dem leckeren Nachtessen teilten sich die Kinder in Gruppen auf und durchliefen fünf spannende Posten. Dabei erlernten sie das Ritterhandwerk und wurden am Schluss mit dem Schwert zu Rittern ge-

schlagen. Da gab es beispielsweise den Posten 1 «Kräuterkunde», Posten 2 «Kalligrafie in der Schreibstube», Posten 3 «Bibelkunde-Stafette», Posten 4 «Kampfkunst – wer ist der Stärkere» und Posten 5 «Reitstunde» auf einem Reitparcours.

Eine entsprechende Frage, ob ihr die Ritternacht gefallen habe, beantwortete ein junges Burgfräulein: «Ich gehe eigentlich nicht so gerne in die Kirche, aber diesmal hat es mir nichts ausgemacht und es hat mir sogar sehr gefallen.» Dem ist nichts mehr hinzuzufügen. Zum Abschluss gab es noch eine Gutenachtgeschichte, bevor allgemeines Lichterlöschen den aufregenden Ritterabend beendete.

Wie es sich gehört, übernachteten die Kinder im Rittersaal auf der Empore, bevor in der Stille der grossen Kirche nur noch das ruhige Atmen der kleinen Ritter und Burgfräuleins wahrnehmbar war.



Natürlich wird man in der Ritternacht auch zum Ritter geschlagen.

Bild zVg

KURZ NOTIERT

Musikerwettbewerb

► eing. Die Glarner Musikschule kann auf ein erfolgreiches Wochenende zurückblicken. Eine Saxophonistin und zwei Saxophonisten nahmen erfolgreich beim friedlichen Wettstreit von jungen Musikern am Ostschweizer Solisten- und Ensemble-Wettbewerb in Sirnach teil. Dabei erspielte sich Nina Becker aus Schwanden den Kategoriensieg in ihrer Altersklasse. Mit einem zweiten und einem dritten Platz sicherte sich Kian Bantli aus Ennenda gleich zweimal den Aufstieg auf das Podest. Jon Curdin Campell aus Glarus platzierte sich auf dem ausgezeichneten fünften Platz. Das frohe Lachen der drei jungen Musikanten wurde nur durch das Strahlen ihres Lehrers übertroffen. Stefan Mächler ist Musiklehrer aller drei Solisten. Er meinte: «Was gibt es Schöneres, als die wunderbaren Melodien der eigenen Schüler zu hören und sich am Erfolg der Jugendlichen zu erfreuen?»

Läufergruppe am Marathon

► eing. Zum zweiten Mal nahm die «LG Glarus» am Semi-Marathon des «Cotes-de-L'Orbe» teil. Bei diesem Lauf kann man «alles auf Sieg» setzen oder auch den Lauf an den vielen Wein-Degustationsständen geniessen. Die Vorbereitungen für diesen speziellen Lauf begannen bereits am Anfang des Jahres. Nachdem das Motto beschlossen war, wurde mit der Planung begonnen. Gemeinsam wurde dann gebastelt und genäht, bis alle ihr eigenes Schneckenkostüm hatten. Nach dem spassigen Lauf durften wir den ersten Platz der Kategorie Gruppe feiern – natürlich mit Wein aus dieser schönen Gegend.

Neuer Kiwanis-Präsident

► eing. Anlässlich der Hauptversammlung vom 10. September heftete Andreas Zweifel den Präsidentenpin an das Revers von Marius Twerenbold, der als Programmchef ein sehr attraktives Kiwanisjahr gestaltet hat und nun das Präsidium übernimmt. Marius bemerkte schmunzelnd, «ich habe keinen Zweifel daran, dass Andreas einen guten Job gemacht hat», und er werde alles daran tun, den Schlag auf die Glocke treffend auszuführen. Mit dem Schlag auf die Glocke werden jeweils die Anlässe eröffnet und geschlossen. Als neue Programmchefin steht ihm Andrea Antonietti zur Seite. Mit grossem Applaus bedankt sich die Versammlung bei ihrem Vorstand und geniesst anschliessend das Mittagessen.